

## Arthur Schnitzler an Robert Adam, 9. 4. 1927

A. S.  
WIEN, XVIII.  
STERNWARTESTR. 71

H. Dr. Robert Adam Pollak  
Ob.-Landesger-Rath  
XII Wien Meidling  
Meidlinger Hptstr 54.

Wien, 9. 4. 927

lieber und verehrter Herr Doctor, entschuldigen Sie dßs ich erst heute, u über-  
dies auch mit ein paar flachligen Worten nur den Empfang Ihres interessanten  
u liebenswürdigen Briefes bestätige, der mit seinen Bedenken, wie nicht anders  
zu erwarten, gleich das Zentrum meiner kleinen Arbeit trifft. Sie haben gewiß  
recht, dafs es sich nie um eine Idee handelt – aber ob nicht zugleich um etwas,  
das mit Recht persönlicher Erfahrung schon nah verwandt ist, wäre vielleicht zu  
erwägen. Ohne Erfahrung – gäbe es dañ überhaupt eine Idee? – Doch das läßt  
sich nicht auf dem Correspondenzwege (und überhaupt nicht endgiltig) erläu-  
tern. Vielleicht haben Sie, bei schönem Wetter, im späten Frühjahr einmal ein  
Stündchen Zeit für mich, ich denke an unsere Gespräche und an Sie selbst ver-  
ehrter Herr Doktor in herzlicher Sympathie zurück.

Viele Grüffe Ihr

ArthSchnitzler

DLA, 96.34.2/29.  
Postkarte, 940 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Versand: Stempel: »9. IV. 27«.  
A. S.] ovaler Absenderkleber

### Erwähnte Entitäten

Personen: Robert Adam

Werke: Der Geist im Wort und der Geist in der Tat

Orte: Meidlinger Hauptstraße, Sternwartestraße, Wien, XII., Meidling, XVIII., Währing

QUELLE: Arthur Schnitzler an Robert Adam, 9. 4. 1927. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02484.html> (Stand 12. Juni 2024)